

Der Punk - von jo.do.57 - per Mail erhalten - 01/2009

Überarbeitet von Norbert Essip - 03/2019

So ein Mist. Mitten in Berlin macht mein Auto Zicken. Es grummelt, bockt und fährt nur noch stotternd. Und das nach 18.00 Uhr. Sicher hat keine Reparaturwerkstatt mehr offen. Da sehe ich plötzlich in einer Hofeinfahrt eine noch erleuchtete kleine Hinterhofwerkstatt. Mit letztem Stottern fahre ich mein Auto dorthin und gehe in die Werkstatt. Ich sehe niemanden. Auf mein "Hallo" kriecht plötzlich jemand unter einem Auto hervor und ich glaube meinen Augen nicht zu trauen. Irgendwie kam mir der Typ bekannt vor. Typische Punkfrisur, schlank, Piercing an Ohr und Nase, breites, geiles Grinsen, weiter Overall über nacktem Oberkörper, gepiercter Nippel, ein Träger herunterhängend. Woher kenne ich ihn? Der Typ ist rattenscharf! "Watt gibts" fragt er in breitem Berlinerisch. Ich erkläre ihm mein Autoproblem, nicht, ohne ihn von oben bis unten zu mustern. Mensch, törnt der mich an! Geilheit pur! "Oh, datt wird schwierig. Ick bin aleene, bastele noch an meene Karre, Chef ist nicht mehr da. Äh... wie zahlense denn?" sagt und fragt er, mich auch nicht uninteressiert musternd. "Ich zahle bar - und für guten Service zahle ich auch gut" antworte ich. "Hört sich gut an, dann wollmer mal" und schon macht er sich an die Arbeit und beugt sich in den Motorraum an meinen Wagen. Dabei schaue ich ihm über die Schulter und kann durch den weiten Overall auf seinen Bauch sehen; auch am Bauchnabel ist er gepierct. So sehr ich mich auch bemühe, weiter sehe ich nicht. Schade, sein Schwanz hätte mich schon interessiert! Der Kerl streckt seinen Knackarsch aus und arbeitet vor sich hin. Plötzlich dreht er sich um "Fertig" sagt er "war nur ein Kabel gelockert" Als er hochkommt, streift auch noch den zweiten Hosenträger von seiner Schulter und der Overall rutscht ab und fällt auf seine Füße. Das ist doch kein Zufall, dass er das macht?! Jetzt steht der Kerl nackt vor mir, hat keinen Slip an! Und was ich zusehen bekomme macht mich noch geiler: ein schwerer Schwanz mit einem Cockring, ein dicker rasierter Sack und Piercing an der Eichel. Mann ist der scharf!

Ich glotze auf seinen Schwanz, er grinst geil. Es scheint ihm zu gefallen, dass ich ihn lüstern anschau, denn seine Rute fängt langsam an zu wachsen. "Na, wie war det mit der juten Bezahlung für nen juten Service?" grinst er mich frech an. Schon völlig geil von dem Anblick hole ich ein paar Scheine raus und lege sie auf den Werkstatttisch. Das scheint ihn anzutörnen, denn jetzt steht sein Schwanz schon hart ab. Und was für ein Stück! Super. "Na, dann zeig mal, welchen Service du zu bieten hast" sage ich und rücke meinen schon pochenden Schwanz in meiner Hose zurecht. Er kommt auf mich zu, nun völlig nackt, kniet sich vor mich hin, öffnet meine Hose und holt meine feuchte Latte raus. So einen blow Job hatte ich noch nie erlebt. Der Typ leckte meinen Schwanz und meine Eier mit solch einer Intensität und Lust, dass mir hören und sehen vergingen. Ich sah sein geiles Gesicht unter mir, spürte seine Zunge überall und ich rammelte jetzt wie wild in sein Maul. "Bevor Du abspritzt, kannst gern auch erst pissen" stöhnte er. Der muss am Geschmack meines Schwanzes gemerkt haben, dass meiner mehr als nach nur etwas heraus getropfter Pisse schmeckt. Ich ließ es mir nicht zweimal sagen, so eine geile Sau bekommt wo nach ihm Gelüstet. Musste mich erst ein wenig entspannen, da es mit harter Latte schwierig ist, aber dann ließ ich es laufen. Mensch, war das geil, ihm seinen Mund vollzupissen und zu sehen, wie er mit geilem Blick versucht, alles zu schlucken. Dann leckte und lutschte er wie verrückt weiter, so dass ich wieder knochenhart wurde und mein Knüppel schon nach kurzer Zeit anfang zu zucken. "Kannst ruhig abspritzen" forderte er mich lüstern auf. Das war zu viel. In mehreren Stößen spritzte ich ihm mein heißes Sperma unter lautem Schreien in seinen Rachen. Er schluckte so gut er konnte, aber einiges tropfte noch aus seinem Mund. Ich war wie benommen, aber er jaulte zufrieden auf. Sein gepiercter Schwanz stand hart und glänzend ab. Der versaute kleine Kerl hatte seine Geilheit nicht nur gespielt, er war wirklich

rattig! "Jetzt will ich dich ficken!" schrie er "zeig mir deinen Arsch!" Obwohl ich gerade gekommen war, war ich immer noch geil. Den Bolzen wollte ich einfach in meinem Arsch spüren. Bereitwillig hielt ich ihm meinen Arsch hin, den er in einem harten Rammelschlag fickte. Geil! Diesen Punkschwanz in meinem Arsch! Interessant nur dabei, dass die Sau noch so den Verstand dafür hat, sich einen Pariser überzuziehen. Toll! Er fickte mich wie von Sinnen. Beide stöhnten wir vor Geilheit. Und dann schoß er mir seine heiße Sahne in meinen Darm. Ein irres Gefühl! Dabei wurde ich so geil, dass ich schon wieder einen Steifen bekam. Die kleine Ratte bekam das natürlich mit und begann, meinen Knüppel zu wichsen. Ich wäre fast geplatzt. Grinsend setzte er sich wieder vor mich auf den Boden und wichste mich, was das Zeug hielt. Unter lautem Aufschrei spritzte ich nochmals ab, ihm wieder ins Gesicht. Er leckte, so gut es ging alles auf; es schien ihm zu gefallen.

Völlig erschöpft zog ich mich an und lächelte ihn an. "Du bist ja eine echte coole Sau. Aber irgendwoher meine ich dich zu kennen..." - "Kann gut sein" antwortete er "wenn du die geilen Wurstfilme magst, die schwarze Reihe, da haben meine Freunde und ich mitgemacht" Richtig, die geilen Punks aus "Freaks"! Schweinegeile Filme! "Wie kann ich dich und deine Freunde denn mal treffen? Können ich und ein paar Freunde es mal mit euch machen? Zahle auch gut" sagte ich. "Wow - sicher. Du bist ne geile Sau. Wir kommen bestimmt!" Wie verabredet, wollte mein Punky mit drei weiteren Freaks zu einer heißen Party zu mir nach Hause kommen. Ich hatte drei Freunde eingeladen und wir warteten schon geil und gespannt, ob die drei wirklich kämen. Zur "Aufmunterung" guckten wir uns erst mal zusammen "Freaks" an, einen rattenscharfen Wurstfilm, in dem mein Punky mitspielte und alle erdenklichen Schweinereien machte. Wir waren schon geilster Stimmung - einer meiner Freunde hatte sich schon vor Geilheit einmal in die Hose gespritzt - als es klingelte. Wirklich, Punky und drei weitere Punks standen draußen. Das war eine rattenscharfe Truppe: Punky wieder in seinem Overall, wieder nackt darunter, wieder nur ein Träger über die Schulter. Ein Freund, schlank, mit superenger, völlig zerrissener Jeans und nacktem Oberkörper, gepiercten Nippel und gepierctem Bauchnabel. Der dritte in Bundeswehrklamotten hatte ein brutal-versautes Gesicht und der vierte war ein zarter Junge in knappem Turnhöschen mit engem Netz-T-Shirt. Alle grinnten geil, fassten sich demonstrativ in ihren Schritt und kamen rein. Sie ließen sich Drinks geben und begrüßten uns (nachdem ich erst mal das "finanzielle" - offensichtlich zur Zufriedenheit von Punky - geregelt hatte). Meine Freunde und ich wurden mit heißen Zungenküssen und Streicheleinheiten über unsere fast platzenden Beulen in unseren Hosen begrüßt. Mann, die machten uns echt an!

"Zeigt mal, was ihr so drauf habt - wie ihrs im Film treibt" sagte einer meiner Freunde, schon völlig fickerig. Daraufhin ging der in Jeans in die Zimmermitte und begann ganz langsam, seine Beule in der Hose zu reiben, sich langsam die Hose auszuziehen und sich einen runterzuholen. Dann kam der zarte in Sportklamotten dazu und rieb sich ebenfalls seine Latte in der Hose. Plötzlich wurde seine Sporthose nass. Die geile Sau pisste sich in die Hose! Mensch, war das geil. Dann ging sie in die Knie und fingen an, Punkys Latte zu lecken. Nach allen Regeln der Kunst leckte und blies die kleine Sau dem Punk, der schon laut stöhnte. Plötzlich jubelte die kleine Lecksau auf: Punky pisste ihr voll in die geile Fresse! Das sah schweinegeil aus, wie die kleine Lecksau überall voll Pisse war! Jetzt gingen die beiden anderen auch in die Mitte. Der in Bundeswehrklamotten riss "meinem" Punky brutal die Latzhose vom Leib. Er stand ganz nackt da, schon mit vor Geilheit feuchtem Schwanz. Jetzt holte der in Bundeswehrklamotten seinen Prengel raus: ein dickes langes fettes Rohr mit den ersten Lusttropfen auf der beschnittenen Eichel. Ohne Ankündigung drückte er Punky runter und rammte ihm wie wild seinen Schwanz ins Maul, so dass Punky nur noch wimmern konnte. Nach einiger Zeit waren beide soweit.

Sowohl der in Bundewehrklamotten als auch der mit der Jeans stöhnten laut auf. Jetzt schrie der Soldat auf und spritze dem Punk seine Ladungen mehrfach ins Gesicht und ins Maul. Der mit der nassen Sporthose sah das und kam sofort dazu. Gierig leckte er die heruntertropfende Soße auf. Jetzt spritzte der Punk auch und der Sporthosentyp leckte auch das komplett auf.

Das war so geil, dass wir es nicht mehr an uns halten konnten. Alle vier gingen wir auch in die Mitte, ließen unsere Hosen runter und wickelten uns gegenseitig unsere steifen Schwänze. Der geile Sporthosentyp sah das und legte sich mit verklärtem Blick vor uns auf den Boden. Wir vier wickelten wie die Weltmeister. Nun kamen die drei anderen auch noch dazu. Zu siebten beugten wir uns über den Typ mit der Sporthose, der sich vor Geilheit aufbäumte und nun ebenfalls wickelte. Bevor wir aber abspritzen konnten, ließ einer meiner Freunde es einfach laufen: er pisste die Kleine am Boden liegende Sau nochmals voll. Der genoss das sichtlich und versuchte gierig, den gelben Saft zu schnappen. Das war zu geil! Fast gleichzeitig kamen wir jetzt alle sieben. Wir spritzen unsere geile Soße aus allen Richtungen auf die kleine unten liegende Sau. Das Sperma spritze und er war voller Soße. Endlich spritzte er auch ab, voll auf seinen Bauch. War das supergeil! "Mein" Punky beugte sich nun runter und leckte den Typ mit der Sporthose sauber. - Ja, diese Party werde ich nie vergessen! - Sicher lief danach noch mal was in denen, aber das ist eine andere Geschichte.